

Stellungnahme zum Entlastungspaket 27

Aus Sicht der AIHK ist die finanzielle Stärke der Schweiz der Hauptfaktor des hiesigen Wirtschaftsstandorts. Die Schuldenbremse zwingt die Politik nachhaltig mit den Finanzen umzugehen. Dies schafft Vertrauen, dass in künftigen Notsituationen ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um angemessen reagieren zu können. Die Einhaltung der Schuldenbremse ist für uns folglich prioritär, damit die Standortattraktivität hoch bleibt.

Die AIHK erachtet das Entlastungspaket 27 als ausgewogen und breit abgestützt. Im Sinne der Opfersymmetrie sind wir bereit alle Sparmassnahmen mitzutragen. Hingegen ist es nicht in unserem Sinne, dass dem aktuellen Ausgabeproblem mit neuen Einnahmen entgegengewirkt wird. Entsprechend lehnen wir die höhere Besteuerung von Kapitalbezügen der 2. und 3. Säule ab. Einerseits reduziert dies den Anreiz für freiwillige Einzahlungen. Andererseits ist es kaum vertrauensfördernd, wenn auf bereits getätigte Einzahlungen nachträglich die Steuerbedingungen verschlechtert werden. Dies schwächt die individuelle und eigenverantwortliche Vorsorge zusätzlich. Für künftige nachhaltige Reformen des Vorsorgesystems wäre dies ein verheerendes Signal.